



Interkommunale Konzepte zur Stärkung der Resilienz von Ballungsräumen (Interkom)

Motivation

In Deutschland gibt es 11 Metropolregionen, zu denen auch das Rhein-Ruhr-Gebiet mit fast 11 Mio. Einwohnern gehört. Das Ruhrgebiet, mit Städten wie Dortmund, Essen, Duisburg und Bochum, ist der drittgrößte Ballungsraum Europas. Aufgrund der hohen Einwohnerdichte und engen Besiedlung sind Ballungsgebiete bei Gefahrenlagen wie Pandemien oder großflächigen und langanhaltenden Stromausfällen besonders gefährdet. Potentielle Bedrohungen können zur Verunsicherung der Bevölkerung und Kaskadeneffekten führen. Um die Sicherheit der Menschen in Ballungsräumen auch in Krisensituationen zu gewährleisten, kommt es neben der Bereitschaft zur gegenseitigen Hilfe und Selbsthilfe, vor allem auch auf das wirksame Einsatz- und Krisenmanagement an.

Ziele und Vorgehen

Die gefühlte Sicherheit in der Bevölkerung ist im Projekt Interkom das wesentliche Steuerungskriterium. Es wird erforscht, mit welchen Indikatoren das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger bestimmt, beschrieben und gestärkt werden kann. Diese Erkenntnisse werden in ein Interaktions- und Kollaborationskonzept von Metropolräumen überführt.

Innovationen und Perspektiven

Der kommunenübergreifende Ansatz umfasst erstmalig einen Risikomanagementkreislauf, der die Gefahren und Risiken für das ganze Ballungsgebiet minimiert und in Abstimmung zwischen den beteiligten Städten gemeinsame präventive Maßnahmen ermöglicht. Ergänzend zu dem Konzept wird eine kommunenübergreifende IT-Plattform erarbeitet, in der die notwendigen Informationen ausgetauscht und die Prozesse des Risikomanagements abgebildet werden.



Zentrale Plätze sind Treffpunkt für viele Menschen
(Quelle: Dortmunder-Agentur / Anja Kador)

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Urbane Sicherheit“

Gesamtzuwendung

2,85 Mio. €

Projektlaufzeit

01/2014 - 04/2017

Projektpartner

- Universität Paderborn, Fakultät für Maschinenbau
- Institut für Feuerwehr- und Rettungstechnologie der Stadt Dortmund
- Feuerwehr der Stadt Gelsenkirchen
- Hochschule Hamm-Lippstadt
- Universitätsklinikum Ulm
- Robert Koch-Institut, Berlin
- PRO DV AG, Dortmund

Assoziierte Partner:

Feuerwehr der Stadt Bochum
Feuerwehr der Stadt Essen
Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW), Bochum

Verbundkoordinator

Prof. Dr.-Ing. Rainer Koch
Universität Paderborn
r.koch@cik.uni-paderborn.de